



Bürgermeister Thomas Franke (CDU) ließ sich von Geschäftsführer Andreas Feldhaus (rechts) bei einer Betriebs-Visite auch die Rodelschlitten aus Plastik - Kunststoff zeigen, die in Thimmendorf gefertigt werden
Foto: Karl-Heinz Putzmann



Von Plastik-Rodel bis BMW-Gebläse

Kunststofftechnik-Firma Pauli im Remptendorfer Ortsteil Thimmendorf produziert erstaunliche Vielfalt an Plastik-Teilen. Die derzeit 48 Mitarbeiter haben im Vorjahr einen Jahresumsatz von rund sieben Millionen Euro erreicht.

Von Karl-Heinz Putzmann

Thimmendorf. Man wird es in der hiesigen Region kaum wissen, aber die allseits bekannten Rodelschlitten, die gänzlich aus farbiger Plaste geformt sind, werden im Remptendorfer Ortsteil Thimmendorf gefertigt.

Die hier ansässige Firma Pauli Kunststofftechnik GmbH & Co. KG befasst sich mit der sogenannten Blasform- und Spritzgieß-Technologie. Einfach gesagt, werden Plastik-Schläuche in ein vorgewärmtes Form-Werkzeug abgelassen und dieser Schlauch dann mittels Luft derart aufgeblasen, dass sich die biegsame Masse in jeden Winkel des Formteiles hinein schmiegt.

Arbeit mit Blasform- und Spritzgieß-Technologie

Dadurch entstehen sehr variantenreiche Teile. Und die sind dann eben geblasen und nicht gespritzt, wie es die Fachleute formulieren. Es ist bemerkenswert, was am eher unscheinbaren Standort Thimmendorf - wo früher Kindersitze für Autos gefertigt wurden - so alles produ-

ziert wird. Das reicht von simplen-Plastik-Rädern für Kinder-Kettcars (Firma Kettler) und Dreiräder bis zu Teilen für modernste Elektro-Autos, wie den BMW i 3. Hier sind es im Fahrzeuginnenraum unterschiedliche Ausführungen von Luftführungen. Also salopp gesagt: Kanäle für die Klima-Anlage.

Man hat dies zwei Jahre lang in direkter Kooperation mit BMW entwickelt und ist nun Zulieferer für dieses innovative Elektro-Fahrzeug. „Die Entwicklungsleistung und Entwicklungsverantwortung lag dabei bei uns“, betont Geschäftsführer Andreas Feldhaus.

Die Firma ist ein Zulieferer und hat letztlich keine eigenen End-Produkte, erklärt er zum Produktionsprofil. Man arbeite derzeit auch für einen Schulmöbel-Hersteller, der Stühle für Klassenräume an Schulen liefert. Auch an diesem Produkt sieht man als Laie nicht, dass es Blaseformt ist. Eine Spezialität dieser Firma, die hierzu modernste Maschinen bis hin zur Roboter-Technik einsetzt.

Thimmendorfer Teile finden sich aber auch in ganz anderen Produkten. Man ahnt es kaum, was da so alles möglich ist.



Die Kunststoff-Kanäle für die Luftführungsanlage für der umgedrehten Unterseite der Front-Innenpartie des BMW Elektromobils 3 i werden in Thimmendorf gefertigt.
Foto: Karl-Heinz Putzmann

„In den an Wänden befestigten Gasthermen finden sich beispielsweise Ansaugkanäle, die bei uns in recht großen Mengen gefertigt werden“ beschreibt Andreas Feldhaus eines der Pro-

dukte, die das Werk verlassen. Ebenso gibt es Teile für Tank-Einfüllstutzen von Autos.

Fürs Kinder-Dreirad der Firma Kettler fertigt man beispielsweise Räder und Sitze. Den Rodel kennt ja ohnehin fast jedes Kind. Die Firma ist seit Juli 2004 in Thimmendorf etabliert, hat also in diesem Jahr Zehnjähriges.

„Gestartet sind wir 2006 mit rund drei Millionen Euro Jahresumsatz. 2013 hatten wir knapp über sieben Millionen erreicht“, beschreibt Geschäftsführer Feldhaus die beachtlichen Leistungsdimensionen der Firma, die derzeit 48 Mitarbeiter beschäftigt. Dabei habe das Automobilgeschäft momentan einen Anteil von etwa einem Drittel am Gesamtumsatz der Firma.

Remptendorfs Bürgermeister Thomas Franke (CDU) zeigte sich bei seiner Betriebs-Tour im Bereich der Einheitsgemeinde beeindruckt vom Leistungsprofil dieser Firma.

Die hat ihrerseits Wünsche für künftige Erweiterungen und hofft dabei auf eine flankierende Begleitung der Kommune. Franke sicherte zumindest zu, das beizusteuern, was seitens der Gemeindeverwaltung „im Rahmen des uns Möglichen“ sei.